

## Ein Tag als Helfer in der Vesperkirche Niederberg

Um 9:30 Uhr sitzen wir im Bus nach Velbert. Unser Ziel: Die Vesperkirche Niederberg. Dort werden wir, der Evangelische Religionskurs der Stufe 10, uns als Helfer engagieren.

Um 10 Uhr erreichen wir die Kirche, wo wir bereits warmherzig empfangen werden. Der große Kirchensaal ist gemütlich mit etlichen Tischen und Stühlen ausgestattet. Rechts vom Altar bauen ehrenamtliche Helfer bereits das Buffet auf. Gesponsert wird dies vom Landhaus Stolberg in Velbert. Seit 9 Tagen empfängt die Vesperkirche Menschen von 11:30 Uhr bis 15 Uhr, um ihnen kostenlos eine warme Mahlzeit zu geben und um das Zusammentreffen unterschiedlicher Menschen und Kulturen zu fördern. Das Projekt wird von vielen ehrenamtlichen Helfern unterstützt.

Die Projektleiterin Elisabeth Selter-Chow, die bei der Bergischen Diakonie arbeitet, teilt uns in unsere Aufgaben ein. Unterschiedliche Helfer arbeiten uns in die Aufgaben ein und widmen sich unseren Fragen. Die Aufgaben bestehen aus Essensausgabe, Kellern, Spülen, Kaffee kochen, Begrüßung der neu ankommenden Gäste und so manches andere mehr.

Gegen „halb 12“ trudeln die ersten Gäste ein, die mit Vorspeise, Hauptgang und Nachtisch bedient werden. Nach circa 1,5 Stunden ist der Saal gut gefüllt und wir haben an der Essensausgabe ordentlich zu tun. In allen Gesichtern der Gäste zeichnet sich ein zufriedenes Lächeln ab, was uns anspornt, weiter zu arbeiten. Um 13 Uhr gibt es für uns eine kleine Verschnaufpause, da eine kurzer Andachtsimpuls zum Thema „Essen“ gehalten wird. Anschließend wird die Arbeit wieder aufgenommen. Die Gäste können jederzeit die Hilfe von Sozialhelfern, beispielsweise zur Altersvorsorge und für Familienprobleme in Anspruch nehmen. Zudem haben sie die Möglichkeit, sich entweder im Hauptsaal aufzuhalten oder im angrenzenden Café, in dem Kaffee und Kuchen serviert werden. Während unseren Schichten haben wir für eine kurze Zeit die Möglichkeit, uns auswechseln zu lassen, damit wir selbst in den Genuss des Essens kommen.

Um halb drei beginnen wir mit den Aufräumarbeiten. Gemeinsam sind diese schnell bewältigt. Kurz vor Schluss sammeln wir uns vor dem Altar und Frau Selter - Chow schließt den 10. Vespertag zusammen mit uns mit einem Ritual, dem Auspusten der Vesperkerze, die am Morgen angezündet wurde, ab.

Insgesamt hat uns die Arbeit in der Kirche sehr gut gefallen, da man gesehen hat, wie dankbar die Menschen dieses Angebot wahrgenommen haben. Es hat uns die Augen geöffnet, wie viel man doch